

Ludwig Fulda (1862-1939)

Süden

Die Nachtluft zittert in den Zweigen,
Die Wellen singen leis im Chor,
Und fremde Wohlgerüche steigen
Aus tausend Kelchen schwül empor.

5

Ach, wie doch einst mit andern Sinnen
Ich diesen Balsam in mich sog,
Als ich, im Herzen junges Minnen,
Die gleichen Blumenpfade zog!

10

Da war des Abendrots Verglimmen
Nur Herold einem schönern Tag;
Da priesen mir die Flüsterstimmen
Das Glück, das lockend vor mir lag . . .

15

Ihr Düfte, Farben, Meereslieder,
Du Nacht des Südens sternenklar,
All eure Wunder fand ich wieder;
Nur ich bin nicht mehr, der ich war.
(89 words)

Quelle: <https://www.projekt-gutenberg.org/fulda/melodien/chap075.html>